

Liebe Alleinerziehende,

es ist mir eine besondere Freude und Ehre, anlässlich des heutigen Internationalen Tages der Alleinerziehenden zu Ihnen zu sprechen. Ich bedauere sehr, dass ich nicht persönlich bei Ihnen sein kann, aber ich bin im Geiste ganz bei Ihnen. Mein herzlicher Dank gilt Joana Latorre, die heute meine Worte für Sie vorträgt und natürlich an an Wendula Strube und das Organisationsteam, die diesen wichtigen Tag bereits zum sechsten Mal mit großem Engagement organisiert hat. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass alleinerziehende Eltern sichtbar gemacht werden und ihre Stimmen über diesen Tag hinaus Gehör finden.

Mein Name ist Gaby Bischoff und ich vertrete Sie seit 2019 als Europaabgeordnete der SPD im EU-Parlament. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen und Chancen von Single Moms und Dads aus einer europäischen Perspektive zu beleuchten.

Denn eines ist klar: Alleinerziehende in Deutschland, in der Europäischen Union und auf der ganzen Welt leisten täglich Außergewöhnliches. Sie jonglieren zwischen Kindererziehung, Beruf und oft auch der Pflege älterer Angehöriger. Sie sind gleichzeitig Manager*innen, Alleinunterhalter*innen, Lehrer*innen und Pfleger*innen in einer Person. Dabei tragen sie eine immense Verantwortung, kämpfen an vielen Fronten gleichzeitig und meistern das Unmögliche. Ihre Stärke, Ihr Durchhaltevermögen und Ihre Liebe verdienen nicht nur unsere höchste Anerkennung und unseren tiefsten Respekt, sondern auch konkrete Unterstützung.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: In Europa wächst heute fast jedes achte Kind in einer alleinerziehenden Familie auf, in einigen Ländern wie Litauen, Estland und Lettland sogar jedes vierte Kind. Diese Statistik sollte uns alle wachrütteln. Denn alleinerziehende Eltern tragen oft eine doppelte Bürde: Sie sind Ernährer*innen und emotionale Stütze zugleich, kämpfen mit finanziellen Engpässen und gesellschaftlichen Vorurteilen.

Besonders die finanzielle Situation vieler Alleinerziehender ist alarmierend. In der EU sind über 40 % der Single-Eltern einem erhöhten Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgesetzt. Die Folgen der globalen Pandemie und die steigenden Lebenshaltungskosten haben diese Situation weiter verschärft. Es ist nicht hinnehmbar, dass so viele Menschen in einer der reichsten Regionen der Welt um ihre Existenz bangen müssen.

Daher ist es unsere Verantwortung, europäische Lösungen zu entwickeln, die langfristig wirken. Im Europäischen Parlament arbeiten wir bereits daran, mit Programmen wie dem Europäischen Sozialfonds, den Zugang zum Arbeitsmarkt zu verbessern und finanzielle Unterstützung zu leisten. Der Europäische Garantiefonds für Kinder zielt darauf ab, Kinderarmut zu bekämpfen und benachteiligten

Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen – ein entscheidender Schritt, der auch alleinerziehende Eltern unterstützt. Doch wir müssen mehr tun.

Wir müssen gezielte Maßnahmen ergreifen, die die Bedürfnisse von Alleinerziehenden direkt ansprechen: Flexiblere Betreuungsmöglichkeiten, bessere Weiterbildungsprogramme und steuerliche Entlastungen sind nur einige Beispiele, die von Ihnen heute hier auch gefordert werden. Denn alleinerziehende Eltern stehen nicht am Rand unserer Gesellschaft - sie sind das Herz unserer Gesellschaft, betreut mit einer Aufgabe, die alles andere als einfach ist. Ihre Anliegen müssen auch im Zentrum unserer politischen Arbeit stehen.

Heute, an Ihrem Tag, möchte ich Ihnen sagen: Europa sieht Sie, Europa hört Sie – auch wenn noch nicht laut genug. Es ist an uns, das zu ändern. Sie alle, die hier heute anwesend sind, tragen einen so wichtigen Beitrag bei, damit Alleinerziehende nicht länger unsichtbar bleiben. Sie sind die Held*innen unserer Gesellschaft, und es ist unsere Aufgabe, Sie mit allen verfügbaren Mitteln zu unterstützen.

Feiern Sie heute sich selbst und all das, was Sie jeden Tag leisten. Europa feiert Sie mit – und gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass Ihre Stimmen lauter und gehört werden.

Nochmals vielen Dank für die Möglichkeit dieses Grußwortes und ihr Engagement.